

Für die deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. um Ihre Spende.



In einem offenen Brief des Volksbundpräsidenten Wolfgang Schneiderhan dankt er allen, die bei der Haussammlung oder bei anderen Sammelaktionen bereit sind, den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit einer Spende zu unterstützen.

In seinem Brief heißt es (auszugsweise): Kriege brechen nicht einfach aus, sie werden gemacht. Allzu leicht lassen sich die Menschen zum Hass verführen. Dagegen hilft vor allem gute Bildung und Erziehung. Die Spenden, kommen der Pflege von Gräbern der Kriegstoten zugute, aber auch der Vermittlung der Botschaft, die von diesen Gräbern ausgeht: Gerechtigkeit, Toleranz und Eintracht sind Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden unter den Menschen.

Im kommenden Jahr werden Friedhöfe gepflegt, Kriegsgräberstätten saniert sowie Alt und Jung vom Wert der internationalen Friedens- und Versöhnungsarbeit überzeugt. Dieses Ziel wird nur erreicht, wenn die Sammlungsarbeit engagiert und kreativ unterstützt wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Arbeit des Volksbund Deutschen Kriegsgräberfürsorge wird dadurch unterstützt, indem Sammelbüchsen für einen bestimmten Zeitraum in unseren örtlichen Geschäften aufgestellt werden und so um Ihre freiwillige Spende gebeten wird.

Die Sammeldosen sind im Rathaus und in folgenden Geschäften

vom 08. November bis zum 20. November 2021 aufgestellt:

**Apotheke am Schloss
Pflanzen Hiller
Haartist**

**Raiffeisenbank
Getränke Luginsland
Novalis**

**Kreissparkasse
Metzg. Wörner
Pizzeria Löwen**

**Bäckerei Seeger
Wohnglück Lutz
Gaststätte Krone**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss und wird in seinen Anstrengungen nicht nachlassen, die Arbeit in Bezug auf die vergangenen Kriege, aber auch für die Friedenssicherung in der Gegenwart und Zukunft weiterzuführen.

Ich wäre Ihnen deshalb sehr verbunden, wenn Sie Ihre Spende auf diesem Wege dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zukommen lassen würden.

Marcel Hagenlocher
Bürgermeister